Residenzstadt Neustrelitz

Protokoll

27. Sitzung der Stadtvertretung der Residenzstadt Neustrelitz

Sitzungstermin:	Donnerstag, 11.05.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:32 Uhr
Ort, Raum:	Rathaussaal, Markt 1, 17235 Neustrelitz

Anwesend

Präsidium
Kathleen Supke
Ernst-August von der Wense
Manfred Schwarz

Mitglieder
Christian Czollek
Erwin Hemke
Uwe Hänsch
Helge Oehlschläger
Andreas Petters
Christoph Poland
Hannelore Raemisch
Marco Süldt
Thies Bussert
Bernd Haase
Martin Henze
Thomas Hildebrandt
Falk Jagszent
Thomas Kowarik
Ralf Milbredt
Frank Obermair
Katharina Priebe
Patrick Scholz
Stella Schüssler
Bernd Werdermann
Sven Zachmann

Torsten Zell

Mitarbeiter der Verwaltung
Andreas Grund
Nico Ruhmer
Christina Sturm
Axel Zimmermann

Abwesend

Mitglieder

Andreas Butzki	entschuldigt
Frank Herrmann	entschuldigt
Karsten Dudziak	entschuldigt
Hagen Häusser-Nixdorf	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Änderungen zur Tagesordnung	
4	Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil	
5	Protokollkontrolle vom 30.03.2023	
6	Informationen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Stadt Neustrelitz	
7	Anfragen der Stadtvertreter	
8	Überplanmäßige Auszahlung für die Teilmaßnahme "Schwanenteich- Umfeld Schlosskirche"	VO(S)/2023/843-01
9	Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans Nr. 78/23 "Ehemaliger Bahndamm/ Bahnwerk"	VO(S)/2023/826
10	Beteiligung der Stadtwerke Neustrelitz GmbH an der Projektgesellschaft „Energiepark Hohenzieritz GmbH & Co. KG“ als Kommanditistin mit einem Anteil von bis zu 30%	VO(S)/2023/838
11	Neustrelitz auf den Weg zur „Schwammstadt“ bringen	VO(S)/2023/845
12	2. Neustrelitzer Resolution für Frieden (Herr Milbredt)	

Nichtöffentlicher Teil

13	Ankauf von Teilflächen des ehemaligen Warener Bahndamms der Flur 16 und 18	VO(S)/2023/840
14	Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten	VO(S)/2023/839

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Stadtpräsident eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest (Zum Sitzungsbeginn sind 25 von 29 Stadtvertretern anwesend). Somit ist die Stadtvertretung beschlussfähig.

2 Einwohnerfragestunde

In der heutigen Stadtvertretersitzung in Neustrelitz haben zahlreiche Bürger aus Fürstensee und Klein Trebbow im Rahmen der Einwohnerfragestunde ihren Unmut über die Sperrung der Badestege durch die Stadtverwaltung unmittelbar vor Saisonbeginn zum Ausdruck gebracht.

Es wurden folgende Fragen gestellt:

1. Warum kommt der Gutachter 6 Tage vor Saisoneröffnung und nicht im Herbst davor? Gibt es eine Lösung damit die Stege noch in diesem Jahr genutzt werden können? Warum ist in den letzten Jahren nichts passiert? Warum sind nicht jede Woche die Stege kontrolliert worden? Warum hat man nicht früher reagiert, sondern gewartet bis es jetzt soweit gekommen ist?
2. Warum wird gleich gesperrt? Es stehen doch Schilder zur Haftung beim Betreten der Stege. Wenn Straßen marode sind, werden auch Schilder aufgestellt mit dem Hinweis Straßenschäden und man sperrt nicht gleich die Straße.
3. Wann bekommen wir eine verbindliche Antwort, wann die Badestege wieder hergestellt werden?
4. Wenn der Steg in Fürstensee so marode ist und Gefahr im Verzug ist, sollte man ihn dann nicht gleich abreißen?
5. Was ist mit dem Schotterhaufen im Trebbower Landweg in Fürstensee? Der liegt da schon über ein Jahr. Es wird vorausgesetzt, dass dieser bis Ende Mai verschwunden ist.
6. Gibt es auch hier ein konkretes Datum, wann der Spielplatzneubau in Fürstensee beginnt?
7. Ist es möglich, die Wiese beim Spielplatz mehr als nur zweimal im Jahr zu mähen? Es gibt eine neue Wippe, aber warum nur mit einem Sitz?

Durch die Stadtvertreter wird immer wieder darauf hingewiesen, dass es einen Beschluss gibt, welcher u.a. zur wöchentlichen Kontrolle der Badestege gefasst wurde, um die Stege zu überwachen und notwendiger Weise auch Reparaturen durchzuführen.

Herr Grund gibt den Werdegang zum Bekanntwerden der Sperrungen bekannt.

Durch die anwesenden BürgerInnnen wird zum Ausdruck gebracht, dass sie bereit wären, alle Hilfestellungen zu geben, die benötigt werden, um den Steg wieder in Stand zu setzen. Auch den Längsbalken würde man allein austauschen, wenn es erlaubt wird.
Die BürgerInnen sind nicht bereit, dass jetzt hier so zu akzeptieren und zu warten, dass der Neubau im nächsten Jahr kommt.

In Fürstensee wird gerade an einer Petition gearbeitet, welche zum ggb. Zeitpunkt an die Verwaltung übergeben wird, da viele Fürstenseer sogar bereit sind, Geld zu spenden.

Zu einigen Punkten werden u.a. folgende Informationen gegeben:

- Schilder statt Sperren – das wird nicht reichen, denn Gefahr im Verzug heißt schon, dass allein das Betreten gefährlich ist
- sofort abreißen – hier müssen die Genehmigungszeit beachtet werden, ob reparabel, muss geklärt werden, dauerhafte Aufsicht kann die Stadt nicht gewährleisten
- der Schutthaufen ist bekannt – Verwaltung nimmt sich der Sache an
- Spielplatz – Mittel sind für 2024 eingeplant und in diesem Jahr für Klein Trebbow, weil dieser aufgrund von Lieferschwierigkeiten im letzten Jahr nicht gebaut werden konnte, Fürstensee – Konzeption ist schon recht weit fortgeschritten – jetzt wolle man in die Detailplanung gehen – gemeinsam mit der Ortschaft
- neue Wippe – Stadt hat Auftrag erhalten, Balken wurde ausgetauscht, neue Wippe aufgebaut (zur Optik kann nichts gesagt werden)

Nach erfolgter kontroverser Diskussion aller Anwesenden wird sich wie folgt verständigt:
Es wird einen erneuten Vororttermin geben, auch zusammen mit dem Gutachter. Es muss geschaut werden, ob die Stege reparabel sind oder nicht (Rückbau ist nicht ausgeschlossen, da die Sicherheit gewährleistet werden muss). Weiter wird nach einer Übergangslösung für diese Badesaison gesucht.
In den nächsten Sitzungen der Ortschaftsräte kann gern über die aktuellen Stände informiert werden.

Der Fraktionsvorsitzende Andreas Petters fordert Bürgermeister Andreas Grund auf, folgende Fragen zu beantworten und stellt fest, dass er keine Mail mit dem Gutachten erhalten hat:

1. Wer hat in den letzten Jahren die Stege zum Beginn und in der Saison geprüft? War es bisher der Regiehof?
2. Warum wurde im Jahr 2023 durch einen Gutachter geprüft?
3. Wie kann schnellstmöglich Abhilfe geschaffen werden? Sind Schwimmpontons eine Möglichkeit für 2023?
4. Was wurde in den Jahren 2020-2023 für Instandsetzung und Instandhaltung der Stege ausgegeben? Welche Maßnahmen wurden seit 2020 (Beschluss Stadtvertretung) umgesetzt und ausgeführt?

Herr Oehlschläger bittet darum, dass die Antworten auf die Fragen von Herrn Petters allen Stadtvertretern zur Verfügung gestellt werden.

3 Änderungen zur Tagesordnung

Herr von der Wense stellt den Antrag, die Resolution von Herrn Milbredt wegen Unzuständigkeit der Stadtvertretung (rechtswidrig) von der Tagesordnung zu nehmen.

Herr Milbredt erklärt den Grund seiner heutigen Resolution.

Herr Bussert beantragt die namentliche Abstimmung.

Name, Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
Bussert, Thies		X	
Butzki, Andreas	-	-	-
Czollek, Christian		X	
Dudziak, Karsten	-	-	-
Haase, Bernd		X	
Hänsch, Uwe	X		
Häusser-Nixdorf, Hagen	-	-	-
Henze, Martin		X	
Hemke, Erwin		X	
Herrmann, Frank	-	-	-
Hildebrandt, Thomas		X	
Jagszent, Falk	X		
Kowarik, Thomas	X		
Milbredt, Ralf		X	
Obermair, Frank		X	
Oehlschläger, Helge		X	
Petters, Andreas			X
Poland, Christoph	X		
Priebe, Katharina	X		
Raemisch, Hannelore	X		
Scholz, Patrick		X	
Schüssler, Stella	X		
Schwarz, Manfred		X	
Süldt, Marco		X	
Supke, Kathleen	X		
von der Wense, Ernst August	X		
Werdermann, Bernd		X	
Zachmann, Sven		X	
Zell, Torsten	X		

Abstimmung:
10 Ja-Stimmen, 14 Gegenstimmen, 1 Enthaltung
Somit bleibt der TOP auf der heutigen Tagesordnung.

Die o.g. Tagesordnung wird dann einstimmig (1 Enthaltung) angenommen.

4 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil

Die Beschlüsse hängen im Sitzungssaal zur Bekanntmachung aus.

5 Protokollkontrolle vom 30.03.2023

Herr Haase beanstandet die Protokollierung des Abstimmungsergebnisses des TOP 17 "Einzelantrag: Neustrelitzer Resolution für Frieden".
Entgegen der formellen Protokollierung:
Stimmberechtigte Mitglieder Gesamt:___ Anwesend: ___

Ja-Stimmen: ___ Nein-Stimmen: ___ Enthaltungen: ___

wurde dokumentiert:

"Abstimmungsergebnis: Der Resolution schließen sich 11 Mitglieder der Stadtvertretung an. Genauso viele Mitglieder schließen sich ihr nicht an."

Ich bitte um Richtigstellung des Protokolls. Dazu ist
1. das Abstimmungsergebnis in der üblichen formellen Übersicht darzustellen und
2. der Satz "Genauso viele Mitglieder schließen sich ihr nicht an" ist zu streichen. Der zu streichende Satz ist inhaltlich falsch, da eine Stimmenthaltung weder als Befürwortung noch als Ablehnung des Antrages zu bewerten ist. Mit dem zu streichenden Satz wird fälschlicherweise ein paritätisches Abstimmungsergebnis suggeriert und eine Mehrheitsentscheidung für die Resolution bestritten.

Ich bitte um entsprechende Korrektur des Protokolls.

Herr Petters beantragt, diesen Punkt zu verschieben, da den Stadtvertretern diese Änderung nicht schriftlich vorliegt und nicht nachvollzogen werden kann.

Abstimmung zur Verschiebung: 22 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen
einstimmig angenommen - somit verschoben in die kommende Sitzung der Stadtvertretung

---

6 Informationen des Bürgermeisters zu wichtigen Angelegenheiten der Stadt Neustrelitz

Die Informationen des Bürgermeisters liegen allen Stadtvertretern schriftlich vor.

Der Bürgermeister informiert in der Einwohnerfragestunde als auch in diesem TOP zu den Badestege.

---

7 Anfragen der Stadtvertreter

Zum Thema unzureichende Finanzierung der Tanzkompanie und den Bemühungen der Stiftung bittet Frau Raemisch um eine zeitnahe Unterrichtung des Ergebnisses an alle Stadtvertreter.

Herr Grund sichert dies Frau Raemisch zu und erklärt mit ein paar Worten die Situation.

Herr Hemke spricht über die Strelitzie und erwähnt vergangene Gespräche und Korrespondenzen mit dem Bürgermeister.
Er erkundigt sich, für was seine Spende eingesetzt wird und wie man mit den drei Alternativ-Standorten (Neuer Markt, Buttelplatz, Orangerie) umgeht.

Herr Grund weist die existierenden Unklarheiten zurück und geht auf die Einzelspende mit dem gewünschten Spendenzweck ein. Die Beschlussform, die dann letztlich das Geld zur Verwendung bringen sollte, habe keine Mehrheit gefunden.

Herr Hemke nimmt abschließend Stellung und wünscht zu seinen Fragen eine schriftliche Antwort.

Frau Raemisch bezieht sich auf ihre Anfrage aus der Sitzung der Stadtvertretung am 30.03.2023 hinsichtlich der Geschäftsordnung der Stadt Neustrelitz/ Kommunalverfassung und bittet um eine schriftliche Antwort.

Die Pressearbeit macht Frau Raemisch ebenfalls zum Thema.
Manchmal stellt die Presse bestimmte Sachverhalten (Beispiel Schwammstadt) nicht richtig dar. Ist es möglich, dass bei nicht richtig formulierten Veröffentlichungen eine Richtigstellung erfolgen kann?
Der Hinweis von Frau Raemisch wird mit in die Verwaltung genommen.

Herr Zell geht auf die Diskussion der Badestege ein. Es ist ihm ein persönliches Bedürfnis, in der heutigen Sitzung einen Fahrplan (Termine, Vorort-Besichtigungen) festzulegen.
Hinweis der Verwaltung:

Herr Ruhmer gibt bekannt, dass er über Fachleute prüfen lassen wird, ob die Stege noch reparabel sind. Eine Kontaktaufnahme erfolgt umgehend, um einen geeigneten Termin zu finden. Parallel wird er überprüfen lassen, ob es für diese Saison eine Alternativlösung gibt. Womöglich darf man bei den Alternativen die Nationalparkbehörde nicht außer Acht lassen.

Herr Zachmann, Herr Kowarik und Herr Oehlschläger äußern sich ebenfalls zu diesem Thema. Auch Frau Raemisch legt ihre Gedanken dar.

Frau Priebe fragt an, ob man im Zentrum der Stadt mehr Mülleimer oder Hundekotbeutelspender aufstellen kann?

Herr Obermair erhält das Wort und kündigt an, dieses Thema im Ausschuss für Kultur und Tourismus anzusprechen.

Herr Poland begrüßt den Vorschlag von Frau Priebe und bittet die Verwaltung, sich darum zu bemühen.

---

8 Überplanmäßige Auszahlung für die Teilmaßnahme "Schwanenteich- Umfeld Schlosskirche" **VO(S)/2023/843-01**

Zu diesem Beschluss gibt es keine Anfragen bzw. Anmerkungen.

Beschluss:
Die Stadtvertretung beschließt für die Teilmaßnahme „Schwanenteich-Umfeld Schlosskirche“ eine überplanmäßige Auszahlung im Haushaltsjahr 2022 Höhe von 38.475,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Stimmberechtigte Mitglieder Gesamt: 29		Anwesend: 24
Ja-Stimmen: 24	Nein-Stimmen: -	Enthaltungen: -

---

9 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans Nr. **VO(S)/2023/826**

78/23 "Ehemaliger Bahndamm/ Bahnwerk"

Auch zu diesem Beschluss gibt es keine Anmerkungen bzw. Anfragen.

Beschluss:
Die Stadtvertretung beschließt, für das in der Anlage gekennzeichnete Teilgebiet einen Bebauungsplan (B-Plan) aufzustellen. Damit wird das Ziel verfolgt, im Bereich der leerstehenden Gebäude der vormaligen Lehrlingsausbildung der Bahn Baurecht für ein Gewerbegebiet zu schaffen sowie den Standort des Bahnwerks bauplanungsrechtlich zu sichern. Zudem soll die Erschließung dieser Flächen von der Hohenzieritzer Straße aus über den ehemaligen Bahndamm neu geschaffen werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Stimmberechtigte Mitglieder Gesamt: 29		Anwesend: 24
Ja-Stimmen: 23	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: -

10 Beteiligung der Stadtwerke Neustrelitz GmbH an der Projektgesellschaft „Energiepark Hohenzieritz GmbH & Co. KG“ als Kommanditistin mit einem Anteil von bis zu 30% VO(S)/2023/838

Herr Jagszent erklärt, dass für ihn zu dieser Beschlussvorlage noch zu viel Informationsbedarf besteht und er sich aus diesem Grund der Stimme enthält.

Einige Anfragen der Stadtvertreter werden durch Herrn Werner (Stadtwerke) beantwortet.
U.a. gibt er die Information, dass die Gemeindevertretung Hohenzieritz am 16.05.2023 hierzu einen Beschluss fassen wird und es eines Zielabweichungsverfahrens bedürfe.
Die Umweltgutachter sind bereits auf den Flächen unterwegs und bei Bedarf (Feststellung von Biotopen oder Schutzarten) werden die Flächen eingegrenzt.
Wenn eine Photovoltaikanlage geplant/gebaut wird, ist die Fläche dann für die Landwirtschaft verloren. Es bestünde jedoch die Möglichkeit, die Anlage (Modultische) höher zu setzen und die Fläche darunter nutzen zu können (z.B. Schafherde).
Herr Werner fügt an, dass man mit einem Investvolumen von 10 Mio. Euro rechnen kann.

Herr Hänsch fügt abschließend an, dass der Aufsichtsrat der Stadtwerke dem Vorschlag einstimmig zugestimmt hat.

Beschluss:
Die Stadtvertretung der Stadt Neustrelitz stimmt der Beteiligung der Stadtwerke Neustrelitz GmbH an der Projektgesellschaft „Energiepark Hohenzieritz GmbH & Co. KG“ als Kommanditistin mit einem Anteil von bis zu 30 % zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Stimmberechtigte Mitglieder Gesamt: 29		Anwesend: 24
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: -	Enthaltungen: 6

11 Neustrelitz auf den Weg zur „Schwammstadt“ bringen VO(S)/2023/845

Herr Jagszent gibt kurze Informationen zu dieser Beschlussvorlage.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat sich bereits abgezeichnet, dass die Beschlussvorlage keine Mehrheit finden wird.
Aus diesem Grund stellt die Fraktion DIE LINKE (abgestimmt mit den anderen Fraktionen) folgenden Änderungsantrag:
Die Residenzstadt Neustrelitz bekennt sich zum Konzept der Schwammstadt und ~~nimmt~~ INTEGRIERT dieses in ihr Leitbild ~~auf~~.
Alle anderen Punkte im Beschlussvorschlag werden gestrichen.

Es erfolgt eine Diskussion mit einem weiteren Änderungsvorschlag durch Herrn Grund:
Die Residenzstadt Neustrelitz bekennt sich zum ~~Konzept~~ PRINZIP der Schwammstadt….

Herr Oehlschläger stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, zur Abstimmung zu kommen.

Frau Schüssler und Herr Kowarik verlassen die Sitzung. Somit sind nunmehr 22 Stadtvertreter anwesend.

Es wird über unten stehenden geänderten Beschluss abgestimmt.

Beschluss:
Die Residenzstadt Neustrelitz bekennt sich zum ~~Konzept~~ PRINZIP der Schwammstadt und ~~nimmt~~ INTEGRIERT dieses in ihr Leitbild ~~auf~~.

~~Bei allen städtebaulichen Planungen und Maßnahmen ist das Konzept der Schwammstadt mitzudenken und zu berücksichtigen:~~

~~1. Rückhaltung von Niederschlagswasser bei Regenereignissen zur zeitversetzten Versickerung oder zur zeitversetzten Abgabe der Regenmengen an die Kanalisation~~

~~2. Verstärkte dezentrale Nutzung von zurückgehaltenem Niederschlagswasser z.B. zur Bewässerung von Grünflächen in Trockenperioden; Schaffung von Speicherkapazitäten z.B. in Form von ober- und unterirdischen Zisternen~~

~~3. Förderung und Ausbau~~
~~- von Dach- und Fassadenbegrünungen für bessere Verdunstungskühlung vor allem bei Neubauten~~

~~- der Nutzung von Niederschlagswasser durch die Grundstückseigentümer~~

~~4. Förderung von Grundwasserneubildung, u.a. wo möglich durch die Entsiegelung von Flächen und die Schaffung von Versickerungsflächen~~

Abstimmungsergebnis: geändert mehrheitlich zugestimmt

Stimmberechtigte Mitglieder Gesamt: 29		Anwesend: 24
Ja-Stimmen: 20	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 1

12 2. Neustrelitzer Resolution für Frieden (Herr Milbredt)

Herr Grund erklärt auf eine ihm heute gestellte Anfrage zur Größenordnung der Entlastung, dass die Stadt Neustrelitz bei der Unterbringung gar keine eigene Kompetenz entwickelt und

gar keine eigene Zuständigkeit hat. Die Stadt übernimmt diese Aufgabe freiwillig, ehrenamtlich und mit der Unterstützung der Wohnungswirtschaft.
Genauso ist es bei Integration von Geflüchteten. Die Stadt selbst hat weder Aufgabe noch eigene Kompetenz, noch Struktur – sprich Mitarbeitende.

Herr Milbredt gibt einige Erläuterungen zu seinem Antrag ab.

Frau Priebe verlässt die Sitzung. Nunmehr nehmen 21 Stadtvertreter am weiteren Sitzungsverlauf teil.

Herr Hänsch erklärt und begründet, warum die Stadt Neustrelitz nicht zuständig ist.

Es folgen weitere Wortmeldungen einzelner Stadtvertreter.

Die 5. Forderung zur Resolution wird mit folgendem Wortlaut zur Abstimmung gestellt:
Wir fordern die Bundesregierung auf, konkrete Schritte zu unternehmen, damit die Stadt Neustrelitz bei der Unterbringung und Integration von Geflüchteten erfolgreich tätig sein kann und dabei vollständig finanziell entlastet wird.

Herr Petters beantragt die namentliche Abstimmung.

Name, Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
Bussert, Thies	X		
Butzki, Andreas	-	-	-
Czollek, Christian	X		
Dudziak, Karsten	-	-	-
Haase, Bernd	X		
Hänsch, Uwe		X	
Häusser-Nixdorf, Hagen	-	-	-
Henze, Martin	X		
Hemke, Erwin	-	-	-
Herrmann, Frank	-	-	-
Hildebrandt, Thomas		X	
Jagszent, Falk		X	
Kowarik, Thomas	-	-	-
Milbredt, Ralf	X		
Obermair, Frank	X		
Oehlschläger, Helge		X	
Petters, Andreas			X
Poland, Christoph		X	
Priebe, Katharina	-	-	-
Raemisch, Hannelore		X	
Scholz, Patrick	X		
Schüssler, Stella	-	-	-
Schwarz, Manfred	X		
Süldt, Marco		X	
Supke, Kathleen		X	
von der Wense, Ernst August		X	
Werdermann, Bernd	X		
Zachmann, Sven	X		
Zell, Torsten		X	

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Stimmberechtigte Mitglieder Gesamt: 29		Anwesend: 21
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 10	Enthaltungen: 1

Stadtpräsident:	Bürgermeister	Protokollantin:
Ernst-August von der Wense	Andreas Grund	Daniela Handl